

SOTA-QTC

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC
Försterweg 8, 09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@darf.de



■ SOTA-Punktendiskussion

Ende September begann eine neue Runde der Diskussion um die momentane Praxis der Punktbewertung von Bergen. Auslöser waren u. a. die Forderungen von Aktivierern der Assoziationen DL (deutsche Alpen) und F, die ihre Leistungen bei der Besteigung der alpinen Gipfel nicht ausreichend gewürdigt sehen. Diese Gipfel, deren Aktivierung nur mit bergsteigerischer Erfahrung möglich ist, mit der gleichen Punktzahl wie einen 850-m-Mittelgebirgsgipfel zu bewerten, stößt auf starke Ablehnung. Dass es zu dieser Diskussion kommen würde, hatte Wolfgang, DH3ZK, bereits vor einigen Jahren vermutet. Hinweise, dass die verschiedenen Assoziationen nicht miteinander vergleichbar sind, werden nicht (mehr) akzeptiert. Man möchte ein universelles System, das der gewachsenen internationalen SOTA-Gemeinde Rechnung trägt. Sicherlich ist das sinnvoll, da sich der Charakter des SOTA-Programmes immer mehr von einem Aktivitäts- und Diplomprogramm zu einem Wettbewerb ändert. Die Einführung eines solchen Systems erfordert aber einen Neustart des SOTA-Programmes, wo alle Teilnehmer beim Punktstand Null beginnen. Vorschläge, jeden Berg mit zusätzlichen Schwierigkeitspunkten unter Einbeziehung solcher Parameter wie Anmarschwege, Erschließung des Gipfels mit Seilbahnen, Wettereinflüsse u. a. Faktoren zu bewerten, führen zu einer Verkomplizierung der Punktberechnung. Jeden einzelnen Berg müsste man neu einordnen. Ein Punktesystem nach GMA-Vorbild (1 Punkt pro 100 Höhenmeter) stößt z. B. bei französischen OMs auf Widerspruch. Sie favorisieren den Vorschlag von Dzianis, DD1LD, zusätzliche Bonuspunkte zu vergeben.

Da diese Diskussion sicher noch einige Wochen geführt wird, ist sie vom öffentlichen SOTA-Reflektor (www.sotawatch.org) in die nicht öffentliche Diskussionsgruppe der verschiedenen Managementteams verlegt worden. Von Seiten des SOTA-DM-Teams gab es bis zum 5. 10. 09 noch keine Meinungsäußerung.

Das Programm-Management-Team (Diskussionsbeitrag von Brian, G8ADD, auf www.sotawatch.org) möchte keine Änderungen an den Regeln vornehmen, die eine große Zahl aktiver Bergfunker von der weiteren Mitarbeit abhalten würden und von der nur einige wenige Bergfunker begünstigt wären. Der Vorschlag, parallel zum derzeitigen Bewertungssystem ein zweites, für alle Assoziationen mit gleichen Bewertungskriterien versehenes System einzuführen (Vorschlag von M1EYP), ist zwar mit einigem Aufwand verbunden, dürfte aber vorläufig eine praktikable Lösung für „Wettkämpfer“ und „Durchschnittsbergfunker“ sein. Ein gerechtes Punktebewertungsverfahren, das alle Eigenschaften eines einzelnen Berges berücksicht-

igt, ist meiner Meinung nach kaum realisierbar. Dazu gibt es viel zu viele Kriterien, die eingearbeitet werden müssten. Während ich diese Zeilen schreibe, beginnt bereits die nächste Diskussion um Änderung des Regelwerks...

■ Bergfunk-Neuigkeiten

Am ersten Oktoberwochenende fand die SOTA-DM-Herbstwanderung statt. Auch dieser Termin zeigte, wie schon die Aktivitätstage im August, keine wahrnehmbare Steigerung bei den Aktivierungen in den deutschen Mittelgebirgen. In den Spots erschienen an beiden Tagen lediglich neun deutsche Rufzeichen, davon sechs in den Mittelgebirgen, drei in den Alpen. DL4CW und DD1LD waren im Allgäu unterwegs und aktivierten u. a. das Geishorn (DL/AL-087, OE/VB-213) jeweils auf deutscher und österreichischer Seite. DJ5KZ meldete sich von der Scheibwand (DL/CG-047). In Sachsen funkten DJ3AX vom Bärenstein (DM/SX-004), DK6AN vom Lilienstein (DM/SX-057) und DL6DVU vom Fichtelberg (DM/SX-001). DD8IU war in BW unterwegs (DM/BW-398) und DC7CCC in NW (DM/NW-143). DL5WW erklimmte den Brocken (DM/SA-001). Das Treffen Amateurfunk Erzgebirge nutzten René, DD1RE, Dirk, DD1UDW, und Steven, DO6UL, um vom Schwartenberg (GMA DM/SX-015) Funkbetrieb auf den UKW-Frequenzen im Rahmen des Sächsischen Bergwettbewerbs zu machen. Auch andere Teilnehmer des Treffens waren während und nach der Veranstaltung von Bergen des Mittelgebirges zu hören.

Zum bereits erwähnten Treffen konnten sich die etwa 60 Besucher einen Überblick über die derzeit in Deutschland laufenden Bergfunkprogramme und deren Perspektiven, speziell in den Mittelgebirgen, verschaffen. Lutz, DJ3AX, erläuterte in einem sehr anschaulichen und praxisnahen Vortrag, wie er die Aktivierung von Bergen organisiert und durchführt. Von Bernd, DL2DXA, dem neuen Bearbeiter des Sächsischen Bergwettbewerbs, wird der „Sächsische Bergkurier“ herausgegeben. Dort werden neue Berge für die Listen vorgestellt, Impressionen von Aktivierungen veröffentlicht und



Dipol-Speisepunkt von DJ3AX im Einsatz
Foto: K. Schönwitz

allgemeine Themen diskutiert. Der Bergkurier ist als PDF-Dokument auf www.dl2ito.de/SBW/sc/bwkurier.htm zum Herunterladen bereitgestellt. Seit dem 5. 10. 09 können die GMA-Berglisten durch die regionalen Ansprechpartner bearbeitet werden, die Einarbeitung in das CMS dürfte jedoch sicher noch ein paar Tage dauern.

Vielen Dank für die Informationen an Bernd, DL2DXA.